

Die Revier-Trasse ist ein Blumen- Meer – mitten im Herbst



Biologin Corinne Buch (30) inmitten von Schmalblättrigem Greiskraut an der A 40-Ausfahrt Bochum-Zentrum: „Die Artenvielfalt ist vor allem an Baustellen beeindruckend. Dort keimen sehr viele Pflanzen im Mutterboden.“

Unsere A40 grünt und blüht

Von
CHRISTOPH WITTE

Bochum – **Unsere A 40 – ein Blumenparadies!**

An Mittel- und Seitenstreifen fühlen sich 445 Pflanzenarten trotz der Abgase wohl, blühen und gedeihen.

Das ist das Ergebnis einer Studie von 70 Biologen aus dem Revier. Sie haben die A40-Sperrung zum RUHR.2010-Stillleben ge-

nutzt und 60 Kilometer zwischen Duisburg und Dortmund kartiert. Initiiert vom Botanischen Verein Bochum und der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet.

Diplom-Biologin Corinne Buch (30) zu BILD: „Mit der Studie haben wir eine Wissenslücke geschlossen. Das Ruhrgebiet ist botanisch super erforscht, die Straßen waren noch ein Stiefkind.“

Floravielfalt an der Fahrbahn: Ausgebüxte Gartenpflanzen wie Schmetterlingsbusch und Stockrosen oder exotische Einwanderer wie das Schmalblättrige Greiskraut (Afrika) finden ideale Bedingungen. Buch: „An Autobahnen ist es wärmer, diese Pflanzen brauchen nicht viele Nährstoffe.“

Dafür benötigt der Krähfuß-Wegerich besonders viel Salz, wächst eigentlich an Küsten. Oder aber hier, wo es Streusalz gibt. Fahrtwind und Fahrzeuge beschleunigen die Verbreitung.

Die A40 ist auch ein Obstgarten. „Wir haben Apfel- und Pflaumenbäume gefunden. Die



Die Weiße Fetthenne blüht von Juni bis September in engsten Mauerritzen



Der Bocksdorn ist eigentlich eine Gartenpflanze

Der Erbsenstrauch stammt ursprünglich aus Asien

wachsen, wenn Autofahrer ihre Kerne aus dem Fenster werfen“, so Corinne Buch. Im Dezember wird die

Studie veröffentlicht. Buch: „Wir wollen die A40 nicht zum Schutzgebiet erklären, es geht um Wissensgewinn.“

Fotos: MARC VOLLMANNSHAUSER, CORINNE BUCH